

**Chef der Staatskanzlei
und Staatsminister für
Bundesangelegenheiten
und Medien**

SÄCHSISCHE STAATSKANZLEI
01095 Dresden

Durchwahl
Telefon 0351 564-10100
Telefax 0351 564-10999

poststelle@
sk.sachsen.de*

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
SK.22A.2-1053/105/1991-
2022/94803

Dresden, 30 September 2022

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Marco Böhme (DIE LINKE), Marika
Tändler-Walenta (DIE LINKE)**

Drs.-Nr.: 7/10868

Thema: Sächsisch-russische Gas-Lobby aufklären!

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Das Deutsch-Russische Rohstoffforum (DRRF) betrachtet sich als Dialogforum für die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit beider Länder im Rohstoffbereich. Nach einem Pressebericht der Süddeutschen Zeitung handelt es sich jedoch vielmehr, um ein Lobbynetzwerk für Erdgas aus Russland, bestehend aus deutschen und russischen Unternehmen sowie führenden Politikern der Unionsparteien und aus Russland. Auf Veranstaltungen des DRRF mahnte beispielsweise der stellvertretende russische Ministerpräsident Alexander Nowak „die grüne Energiewirtschaft dürfe nicht ultimativen Charakter annehmen“. Auch ranghohe sächsische CDU-Politiker unterstützen das DRRF. Sowohl der ehemalige Ministerpräsident Stanislaw Tillich als auch der amtierende Ministerpräsident Michael Kretschmer traten als Schirmherren des Netzwerkes auf. Abgerundet wird das Bild durch die intensiven Sponsorenkontakte des VNG-Konzerns, dem finanziellen Standbein des DRRF, zur sächsischen CDU hin. Vor dem Hintergrund der möglichen Einflussnahme russischer und deutscher Erdgas-Konzerne auf die deutsche und sächsische Energiepolitik und eine potenzielle Verstrickung sächsischer Abgeordneter in diese fragen wir:“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung über die Aktivitäten des DRRF in Bezug auf Mitglieder des Sächsischen Landtages oder der Staatsregierung und welche Informationen liegen ihr über die Teilnahme von Mitgliedern der Staatsregierung oder von Landtagsabgeordneten an Veranstaltungen des DRRF vor? (Bitte mit einer Liste



Die Kampagne des
Freistaates Sachsen.

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.sachsen.de

* Der Empfang von elektronisch signierten und/oder verschlüsselten elektronischen Dokumenten ist möglich. Die öffentlichen Schlüssel der Sächsischen Staatskanzlei finden Sie unter <https://www.sachsen.de/kontakt.html>

über die DRRF-Aktivitäten, wie Einladungen zu Veranstaltungen, die Übersendung von Positionspapieren, etc., sowie Informationen darüber wer seitens der Staatsregierung oder des Landtages an den Aktivitäten teilgenommen hat)

Soweit sich die Frage auf die Mitglieder des Sächsischen Landtages richtet, liegen der Staatsregierung keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher lediglich in Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die – wie im Falle der Aktivitäten von Mitgliedern des Sächsischen Landtages – außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Zu den Aktivitäten der Mitglieder Staatsregierung wird auf die nachfolgende Tabelle verwiesen:

2014	7. Deutsch-Russische Rohstoffkonferenz	Ministerpräsident Stanislaw Tillich (Grußwort als Schirmherr)
2015	8. Deutsch-Russische Rohstoffkonferenz	StM SMF Prof. Dr. Georg Unland (Vortrag)
2017	10. Deutsch-Russische Rohstoffkonferenz	Ministerpräsident Stanislaw Tillich (Grußwort zur Eröffnung, Teilnahme an Podiumsdiskussion)
2018	11. Deutsch-Russische Rohstoffkonferenz	Ministerpräsident Michael Kretschmer (Teilnahme an Podiumsdiskussion)
2020	Wasserstoff-Tagung des DRRF	Chef der Staatskanzlei Oliver Schenk mit virtuellem Impulsvortrag
2021	13. Deutsch-Russische Rohstoffkonferenz	Ministerpräsident Michael Kretschmer (Grußwort als Schirmherr zu Beginn der digitalen Veranstaltung)

Frage 2:

Welche Regelungen zur Herstellung von Transparenz gelten für die Mitglieder des Sächsischen Landtages und der Staatsregierung für die Teilnahme an Lobbyaktivitäten wie denen des DRRF?

Frage 4:

Plant die Staatsregierung vor dem Hintergrund der Enthüllungen über eine russisch-sächsische Gas-Lobby mit Verbindungen zur ranghohen Amts- und Mandatsträgern einen Verhaltenskodex für ihre Mitglieder, um die Beteiligung an zweifelhaften Lobbyaktivitäten wie jener des DFFR zu ächten und die Beteiligung an jeglichen Lobbyismusaktionen transparent zu machen? Wenn nein, warum nicht?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 2 und 4:

Das Deutsch-Russische Rohstoffforum (DRRF) wurde 2006 durch die TU Bergakademie Freiberg und die Staatliche Bergbau-Universität St. Petersburg gegründet. Die vom DRRF ausgerichteten Deutsch-Russischen Rohstoffkonferenzen fanden stets als öffentliche Veranstaltungen mit mehreren hundert Teilnehmern aus Deutschland und Russland statt, darunter regelmäßig hochrangige Vertreter der Bundesregierung. Die Staatsregierung hat u. a. mit Pressemitteilungen über die Teilnahme des Ministerpräsidenten an den Konferenzen informiert.

Die Themen der Konferenzen befassten sich mit Bereichen wie nachhaltiger Wasserstoff, nachhaltige Rohstoffnutzung, Strukturwandel und Klimaschutz. Auch die Bereitstellung von Erdgas sowie dessen Nutzung als Brücke auf dem Weg zu einer auf Erneuerbaren Energien aufsetzenden Energieversorgung spielte eine Rolle. Diese Themen wurden in öffentlichen Diskussionen aus wissenschaftlicher und politischer Sicht diskutiert. Lobbyismus ist vorliegend bereits definitionsseitig nicht einschlägig, da weder eine gezielte Beeinflussung der Politik noch der öffentlichen Meinung über das DRRF erfolgt ist.

Soweit sich die Frage 2 auf die Mitglieder des Sächsischen Landtages richtet, liegen der Staatsregierung keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher lediglich in Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die – wie im Falle der Regelungen für Mitglieder des Sächsischen Landtages – außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Frage 3:

Welche Schritte plant die Staatsregierung hinsichtlich der Sichtbarmachung russischer Vermögenswerte und Unternehmensbeteiligungen entweder durch den Freistaat oder durch die Bundesrepublik?

Die Staatsregierung hat, wie in der Antwort auf die Kleine Anfrage Drucksache 7/9386 dargelegt, keine eigenen Möglichkeiten, Vermögenswerte für die Dauer der kriegerischen Auseinandersetzung einzufrieren, gänzlich zu beschlagnahmen oder die Verwertung russischen Kapitals in Immobilienprojekte, die sich derzeit in Entwicklung befinden, zu stoppen. Daher sind auch keine Schritte der Staatsregierung zur Sichtbarmachung russischer Vermögenswerte und Unternehmensbeteiligungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Schenk